

Im Jubiläumsjahr zum 150. Geburtstag von Käthe Kollwitz

fokussieren vier Ausstellungen auf einen jeweils besonderen Aspekt aus Leben und Werk der Künstlerin. Die finale Schau fragt nach ihrem Einfluss in der Gegenwart: Unter dem Titel *Kollwitz neu denken* präsentiert das Käthe Kollwitz Museum Köln in Zusammenarbeit mit der Akademie der Künste, Berlin, Positionen von 21 Künstlerinnen und Künstlern, die mit dem Käthe-Kollwitz-Preis ausgezeichnet wurden.

Die Ausstellung *Kollwitz neu denken* macht anhand von mehr als 70 Exponaten sichtbar, wie das Bekenntnis der Kollwitz »Ich will wirken in dieser Zeit« ein Impuls ist – auch für das Kunstschaffen im 21. Jahrhundert in diskursiven, formal-

ästhetischen und narrativen Beiträgen. Eine Auswahl namhafter Preisträger, darunter die diesjährigen documenta-Teilnehmer Miriam Cahn, Douglas Gordon und Mona Hatoum oder die Kölner Künstler Martin Kippenberger, Astrid Klein und Horst Münch, rezipiert Aussagen des Kollwitz-Œuvres in den Medien Malerei, Skulptur, Zeichnung, Installation, Fotografie, Film und Video. So stellt etwa die Preisträgerin von 2017, Katharina Sieverding, in ihrem Œuvre grundsätzliche Fragen zu künstlerischen und gesellschaftlichen Bedingungen: Ihr kreativer Umgang mit dem Politischen – nicht zitieren, nicht benutzen, sondern »politisch schaffen« – zeichnet das Werk der Medienkünstlerin besonders aus.

»Ich will wirken in dieser Zeit«

Käthe Kollwitz, Tagebücher, 1922

Der Käthe-Kollwitz-Preis wird seit 1960 vergeben und ist eine der ältesten Auszeichnungen der Akademie der Künste, Berlin. Von der Akademie der Künste (Ost) initiiert, gehört er zu den Preisen, die nach der Wiedervereinigung von der 1993 zusammengeführten Akademie übernommen wurden. Er erinnert an Mitgliedschaft und Wirken seiner Namensgeberin in der traditionsreichen Berliner Institution. Geehrt werden jährlich bildende Künstlerinnen und Künstler, deren Werk in kreativer Weise Neuland erschließt.

Käthe Kollwitz war von 1919 bis zu ihrem von den Nationalsozialisten erzwungenen Austritt 1933 Mitglied der Preußischen Akademie der Künste. Mit ihrer Berufung wurde ihr der Professorentitel verliehen. Ab 1928 übernahm sie die Leitung einer Graphikklassen und gehörte als Vorsteherin eines Meisterateliers auch dem Senat der Akademie an. Zusätzlich war Kollwitz langjähriges Mitglied der Kommission, die Programm und Künstler der halbjährlich stattfindenden Akademieausstellungen festlegte. Auch sie selbst war hier mit zahlreichen Werken vertreten. Eine Präsentation innerhalb der Kölner Kollwitz Sammlung zeigt ihre Ausstellungsbeteiligungen.



Willi Sitte
Massaker II, 1959,
Öl auf Hartfaser
© VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Foto: Willi-Sitte-Stiftung,
Merseburg

Gustav Kluge
Abbruch der Beziehungen,
2011, Öl auf Leinwand
© Gustav Kluge / Galerie
Michael Haas
Foto: Dirk Masbaum



In the year celebrating the 150th anniversary of Käthe Kollwitz' birth,

four different exhibitions focus on a different and particular aspect of the life and work of the artist. The final show explores her influence in today's world. Under the title *In the Spirit of Käthe Kollwitz – today* the Käthe Kollwitz Museum Köln in conjunction with the Akademie der Künste, Berlin, will present the artistic positions of twentyone artists who have been awarded the Käthe-Kollwitz-Prize.

The Käthe-Kollwitz-Prize has been conferred since the 1960s and is one of the oldest awards presented by the Akademie der Künste. It commemorates Käthe Kollwitz' membership and activities in this tradition-steeped Berlin institution. Every year visual artists whose works break fresh ground in a creative way are honoured with this award.

'I would like to exert influence in these times'

Käthe Kollwitz, Diaries, 1922



Eran Schaefer
Letters From the Editor
#18 (Facebook zensiert
das Foto des Napalm-
Angriffs auf Trang Bang,
13. September 2016), 2017,
digitale Fotocollage
© Eran Schaefer /
VG Bild-Kunst, Bonn 2017

tions in her work on artistic and social parameters. Her creative interaction with the political – not quoting, not using, but 'political creation' – is what particularly makes the 2017 Käthe Kollwitz prizewinner stand apart.

Käthe Kollwitz was an appointed member of the Preußische Akademie der Künste from 1919 until her dismissal by the National Socialists in 1933 and, as a professor, head lecturer of a class for graphic art. In 1921 she was elected member of the commission in charge of scheduling the programme and artists of the Academy Exhibition that took place every six months. Kollwitz herself was represented in these exhibitions with numerous works. A presentation which forms part of the Cologne Kollwitz collection gives an insight into the artist's contributions to these exhibitions between the years 1919 and 1934.

Martin Assig,
St. Paul #792 »Bist Du
Ewigkeit?«, 2017,
Tempera, Wachs auf Papier
© Martin Assig /
VG Bild-Kunst, Bonn 2017

The Exhibition *In the Spirit of Käthe Kollwitz – today* visualises with more than 70 exhibits how Kollwitz' motto remains an impulse for artists in the 21st century to achieve an artistic message in their discursive, formal-aesthetic and narrative contributions. A selection of renowned laureates – among them this year's documenta participants Miriam Cahn, Douglas Gordon and Mona Hatoum, as well as the Cologne artists Martin Kippenberger, Astrid Klein and Horst Münch – take account of the statements of Kollwitz' work in the media of painting, sculpture, drawing, installation, photography, film and video. The current laureate Katharina Sieverding, for example, asks fundamental ques-



Ausgestellte Kollwitz-Preisträger

- 1967 Otto Nagel**
* 1894 in Berlin
† 1967 in Berlin
- 1968 Willi Sitte**
* 1921 in Kratzau, CZ
† 2013 in Halle/Saale
- 1971 Curt Querner**
* 1904 in Börnchen
† 1976 in Kreischa
- 1974 Wieland Förster**
* 1930 in Dresden, lebt und
arbeitet in Oranienburg
- 1976 Harald Metzkes**
* 1929 in Bautzen, lebt und
arbeitet in Altlandsberg-
Wegendorf
- 1980 Werner Tübke**
* 1929 in Schönebeck/Elbe
† 2004 in Leipzig
- 1992 Lothar Böhme**
* 1938 in Berlin, lebt und
arbeitet in Berlin
- 1993 Martin Assig**
* 1959 in Schwelm, lebt und
arbeitet in Berlin und Brädlkow
- 1996 Martin Kippenberger**
* 1953 in Dortmund
† 1997 in Wien
- 1997 Astrid Klein**
* 1951 in Köln, lebt und
arbeitet in Köln und Leipzig
- 1998 Miriam Cahn**
* 1949 in Basel, CH, lebt und
arbeitet in Basel und Bergell
- 2000 Svetlana Kopystiansky**
* 1950 in Woronesch, RU,
lebt und arbeitet in New York
- 2003 Horst Münch**
* 1951 in Nürnberg, lebt und
arbeitet in Köln
- 2005 Lutz Dammbeck**
* 1948 in Leipzig, lebt und
arbeitet in Hamburg
- 2006 Thomas Eller**
* 1964 Coburg, lebt und
arbeitet in Berlin und Peking
- 2008 Gustav Kluge**
* 1947 in Wittenberge, lebt und
arbeitet in Hamburg und
Karlsruhe
- 2009 Ulrike Grossarth**
* 1952 in Oberhausen, lebt und
arbeitet in Dresden und Lublin
- 2010 Mona Hatoum**
* 1952 in Beirut, LB, lebt und
arbeitet in London und Berlin
- 2012 Douglas Gordon**
* 1966 in Glasgow, SCO,
lebt und arbeitet in Berlin,
Glasgow und New York
- 2013 Eran Schaefer**
* 1962 in Tel Aviv-Jaffa, IL, lebt
und arbeitet in Berlin
- 2017 Katharina Sieverding**
* 1944 in Prag, CZ, lebt und
arbeitet in Düsseldorf

Curt Querner
Schwangere Bäuerin, 1958,
Aquarell auf Karton
© Städtische Galerie
Dresden – Kunstsammlung,
Museen der Stadt Dresden/
© VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Foto: Franz Zadniecek

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Sonn- und Feiertage 15 Uhr,
Donnerstag 17 Uhr

Kosten: Nur Eintritt
Programm: www.kollwitz.de

KURATORENFÜHRUNGEN

So, 08.10./10.12.2017, 15 Uhr

mit Dr. Anke Hervol,
Sekretär der Sektion Bildende
Kunst der Akademie der Künste

Kosten: Nur Eintritt

#1 VORTRAG

Mi, 11.10.2017, 18.30 Uhr

»Die Akademie gehört doch
zu den etwas verpönten Insti-
tuten, die beiseite gebracht
werden sollten«

**Käthe Kollwitz und die Preußi-
sche Akademie der Künste**

Kollwitz und die Preußische Aka-
demie verbindet eine wechsel-
volle und nicht immer rühmliche
Geschichte. Werner Heegewaldt
folgt den Spuren der Künstlerin in
der traditionsreichen Institution
und stellt ihr in der heutigen Aka-
demie der Künste verwahrtes
bedeutendes Archiv vor.

Referent: Werner Heegewaldt,
Direktor des Archivs der Akade-
mie der Künste

Kosten: 7,50 € / 4,50 €
(inkl. Ausstellung)

#2 VORTRAG

Mi, 8.11.2017, 18.30 Uhr

**Ungebrochene Aktualität –
Käthe Kollwitz als Impuls-
geberin für Preisträger der
Akademie der Künste (Ost)**

Beim Betrachten der Preisverga-
ben seit 1960 entsteht ein spezifi-
sches, sehr mehrdeutiges Tableau
künstlerischer Qualität und Unab-
hängigkeit, gesellschaftlicher
Verantwortung und Kampfgeist.
Dr. Gisela Schirmer thematisiert
die ungebrochene historische Ak-
tualität von Kollwitz-Preisträgern
der Akademie der Künste (Ost).

Referentin: Dr. Gisela Schirmer,
Kunsthistorikerin, Osnabrück

Kosten: 7,50 € / 4,50 €
(inkl. Ausstellung)

#3 KÜNSTLERGESPRÄCH

Mi, 22.11.2017, 18.30 Uhr

**Katharina Sieverding im Ge-
spräch mit Wulf Herzogenrath**

Als Pionierin der Medienkunst er-
neuert Sieverding das künstleri-
sche Potential der Fotografie. Ihr
kreativer Umgang mit dem Politi-
schen – nicht zitieren, benutzen,
sondern »politisch schaffen« –
zeichnet sie als Preisträgerin 2017
besonders aus. Prof. Dr. Wulf
Herzogenrath, Direktor der Sek-
tion Bildende Kunst der Akademie
der Künste, spricht mit Katharina
Sieverding über ihre Arbeit,
Kollwitz und den Kollwitz-Preis.

Kosten: 7,50 € / 4,50 €
(inkl. Ausstellung)

KOLLWITZ + CAMPUS

Fr, 20.10./17.11.2017, 16.30 Uhr

»Nie wieder Krieg,
nie wieder Kollwitz!«?

Führung und Diskussionsforum für
Studierende aller Fakultäten.

Kosten: Nur Eintritt

Titel: **Katharina Sieverding**, Maton Solari-
sation XI/XII, 1969, C-Print, Acrylic, Steel
© Katharina Sieverding, VG Bild-Kunst,
Bonn 2017 / Foto: © Klaus Mettig,
VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Rückseite: **Mona Hatoum**, The Negotiating
Table, 1983, (Videostill, Documentation)
© Mona Hatoum, Courtesy The Western
Front, Vancouver / Foto: Eric Metcalfe



Lutz Dammbeck, Versuchsanordnung,
1978, 10 s/w-Fotografien auf Baryt
© Lutz Dammbeck / VG Bild-Kunst,
Bonn 2017, Foto: Karin Plesing

FILM

Mo, 27.11.2017, 20 Uhr

**Lutz Dammbeck: DAS NETZ
UNABOMBER | LSD | INTERNET**

Dokumentarfilm 2005, 35 mm
OmU, 121 min

Kooperation des Filmclub 813 mit
der AdK und dem KMK

FILMCLUB **813** Hahnenstr. 6, 50667 Köln
www.filmclub-813.de

Kosten: 6 € / 4,50 €, Kombiticket
für Film und Ausstellung im Kino
und im Museum erhältlich

PHOTO-WORKSHOP IN DEN HERBSTFERIEN

für Jugendliche und Erwachsene

Fr, 13.10.2017, 18–21 Uhr,
Sa, 14.10.2017, 9–15 Uhr

In Szene gesetzt

Ob bei Kippenberger, Sieverding
oder Hatoum – Inszenierung ist
immer wieder Teil und Thema von
Werken der aktuellen Ausstellung.
Im 2-tägigen Workshop loten wir
die Möglichkeiten der Inszenie-
rung im öffentlichen Raum aus
und erproben, wie z. B. die Wahl
der Perspektive die Deutung eines
Motivs beeinflussen kann.

Leitung: Klaus Wohlmann

Kosten: 90 €
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung bis Mi, 11.10.2017
unter 0221 227-2602 oder
museum@kollwitz.de

PROGRAMM FÜR KINDER

KINDERFÜHRUNGEN

So, 1.10./5.11./3.12.2017, 16 Uhr
für Kinder ab 6 Jahren

Käthe Kollwitz – hier und heute

In der Kinderführung folgen wir
den Spuren der Künstlerin bis
in unsere Gegenwart – komm mit!

Kosten: Nur Eintritt
Keine Anmeldung erforderlich

SAMSTAGSWERKSTATT

Sa, 28.10./25.11.2017, 14–17 Uhr
für Kinder ab 6 Jahren

Preisverdächtig!

Die Werke von Käthe Kollwitz, mit
denen sie sich für Frieden und
Gerechtigkeit engagiert hat, sind
auf der ganzen Welt bekannt und
für viele Künstler bis heute Inspi-
ration und Vorbild. Genau wie die
Kollwitz-Preisträger in der Son-
derausstellung wollen wir uns von
ihren Bildern zu eigenen kreativen
Ideen anregen lassen. Dabei ent-
stehen ganz sicher ebenfalls eini-
ge preisverdächtige Kunstwerke!

Kosten: 5 €
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung bis mind. 2 Tage
vorher 0221 227-2602 oder
museum@kollwitz.de

ENTDECKERQUIZ

Für junge Kunstfreunde, kostenlos
an der Museumskasse erhältlich.



Ulrike Grossarth, descending and ascend-
ing, Warschau/Lublin/Dresden 2015/16,
Siebdruck, Buntstift © Ulrike Grossarth

KOLLWITZ
2017 ■ 150.
GEBURTSTAG



Kollwitz neu denken

Käthe-Kollwitz-Preisträger der Akademie der Künste, Berlin

Eine Ausstellung anlässlich der 25-jährigen Zu-
sammenarbeit zur Förderung des Käthe-Kollwitz-
Preises zwischen der Akademie der Künste, Berlin,
und der Kreissparkasse Köln als Trägerin des
Käthe Kollwitz Museum Köln.

29. September bis 10. Dezember 2017

Käthe Kollwitz Museum Köln
Neumarkt 18–24 / Neumarkt Passage · 50667 Köln
Tel. +49 221 227-2899 / -2602 · Fax +49 221 227-3762
www.kollwitz.de · museum@kollwitz.de

Di–Fr 10–18 Uhr · Sa/So, Feiertage 11–18 Uhr
öffentliche Führung So und Feiertage 15 Uhr,
Do 17 Uhr und nach Vereinbarung

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

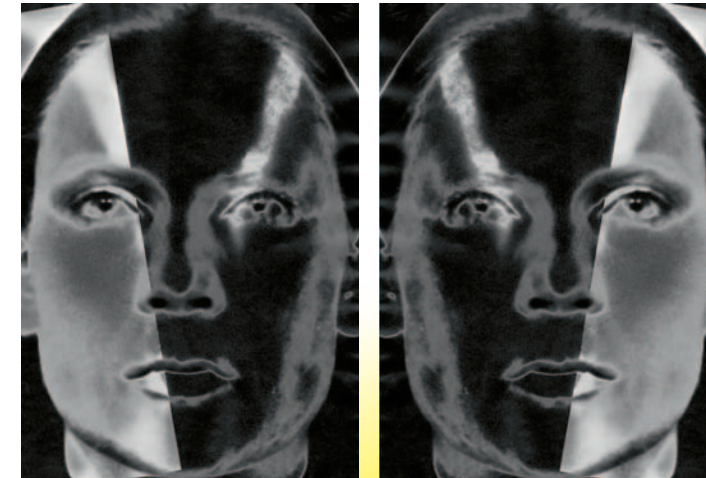
 Besuchen Sie uns auch auf facebook:
www.facebook.com/KollwitzMuseum

AKADEMIE DER KÜNSTE

Käthe Kollwitz
Museum Köln
Kreissparkasse Köln



KOLLWITZ
2017 ■ 150.
GEBURTSTAG



Kollwitz neu denken

Käthe-Kollwitz-Preisträger 29.9.–10.12.2017

der Akademie der Künste, Berlin

Martin Assig . Lothar Böhme . Miriam Cahn
Lutz Dammbeck . Thomas Eller . Wieland
Förster . Douglas Gordon . Ulrike Grossarth
Mona Hatoum . Martin Kippenberger . Astrid
Klein . Gustav Kluge . Svetlana Kopystiansky
Harald Metzkes . Horst Münch . Otto Nagel
Curt Querner . Eran Schaerf . Katharina
Sieverding . Willi Sitte . Werner Tübke

AKADEMIE DER KÜNSTE

Käthe Kollwitz
Museum Köln
Kreissparkasse Köln



Käthe Kollwitz, Jury-Sitzung in der
Preußischen Akademie der Künste 1927,
Nachlass Kollwitz
© Käthe Kollwitz Museum Köln